

Gesucht wird ein Wohnplatz für einen **jungen Mann, 40 Jahre** (erscheint jedoch jünger),
Diagnose: frühkindlicher Autismus.

Diagnostisch gesehen, liegt die „Kommunikation“ der Phase 4: „Erste Identifikation“ im
Referenzalter 4 – 7 Jahren.

Sein Gesamtentwicklungsprofil ist in allen einzelnen Bereichen inhomogen.

Die Suche erfolgt auch im Auftrag der Hauptperson, die sich nichts sehnlicher wünscht
(außer noch eine Frau an seiner Seite) als einen Wechsel seiner derzeitigen Wohngruppe
vorzunehmen!

Seit fast 10 Jahren wohnt er in einer Wohngruppe in Tauche/Lindenberg, einer Wohngruppe
für Menschen aus dem Autismus-Spektrum, die zu den **Samariteranstalten
Fürstenwalde/Spree** gehört (ca.90 km südöstlich von Berlin nahe Frankfurt/Oder).

Der Heimleiter, die BetreuerInnen und die Ärzte aus dem Königin-Elisabeth-Herzberge
befürworten ebenfalls dringend einen Wechsel.

Er **spricht** (je nach Tagesverfassung deutlich oder undeutlich). Die Sprache ist leicht
„verwaschen“ und es kommt häufig zu Missverständnissen, da er für Vieles, was ihn bewegt,
eigene Synonyme entwickelt hat.

Ein großes Thema sind seine **Impulsausbrüche** und Aggressionen. Oft zerreißt er seine
gesamte Bekleidung und zerstört Einrichtungsgegenstände.

Auch hat er schon BetreuerInnen und BewohnerInnen angegriffen und verletzt.

Anschließend ist er verzweifelt, verstört und entschuldigt sich überall.

Er hat so gut wie keine Frustrationstoleranz, hat massive Ängste, starke Fixierungen und
Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen, die zu dem oben beschriebenen Verhalten führen
können.

Massiver Druck, der auf ihn ausgeübt wird, wie auch Situationen, die ihn über- oder
unterfordern und Langweile können ebenfalls dazu führen.

Eigentlich würde noch viel lieber als in eine Wohngruppe in eine eigene kleine Wohnung
ziehen! Doch benötigt er, auf Grund eines sehr hohen Unterstützungsbedarfes, eine 24 Std.
Betreuung! Das ist ihm bewusst, doch betont er immer wieder, dass er nicht mehr in einer
Wohngruppe leben mag, die sei ihm zu laut und zu unruhig.

Wenn das nicht möglich werden kann, möchte er „wenigstens“ ein eigenes Bad!

Die Kulturtechniken beherrscht er nur rudimentär. Er geht gerne in den kleinen EDEKA Laden
vor Ort einkaufen aber wirklich mit Geld umgehen kann er nicht.

Es gibt in der jetzigen Einrichtung keine Bewohnerin, keinen Bewohner mehr (seit sein
Freund in eine andere Stadt gezogen ist) mit dem, der, mein Sohn kommunizieren, zum
Fußball gehen im Dorf bummeln, die Freizeit verbringen kann.

Auch langweilt ihn die Tagesstruktur, der er sich sehr häufig entzieht. Es gibt keine
Werkstätten. Eine kleine Holzwerkstatt wurde wieder aufgegeben.

Bis vor einiger Zeit der wunderbare Hausmeister wechselte, hat mein Sohn oft mit ihm gearbeitet!

Überhaupt war der Wechsel der Betreuer in den letzten 2 Jahren immens hoch und auch das Bezugsbetreuerteam wechselte häufig, nachdem sein langjähriger Bezugsbetreuer die Nachtwache übernahm. Das war kurz nachdem sein Freund die Wohngruppe verlassen hatte – das war ein Fiasko!

Er hat ein Schlagzeug, das, egal wohin er ziehen wird, mit muss! Er spielt ziemlich gut! Sonstige Interessen sind Fußball, Musik, sehr gerne GOA-Musik, Techno, Disco Musik und, wenn nichts anderes möglich ist, hört er auch schon mal Schlager. Er tanzt sehr gerne und gut (sehr gutes Rhythmusgefühl) und mag, obgleich er sonst viel mit Geräusch umherläuft, in die Disco gehen (natürlich nicht alleine). Obgleich ihn auch die Abhängigkeit oft ärgert!

Früher hat er im Theater Klabauter und der Eisenhans - Theatergruppe in Hamburg gespielt.

Er hat Freunde im Dorf, die sich etwas um ihn kümmern, ihn einladen. Privat haben wir seine letzten zwei Geburtstagspartys gefeiert wie auch das letzte Weihnachtsfest. Er wollte sie nicht mehr in seiner Wohngruppe feiern.

Das ist nun aber auch weniger geworden, weil in diesen Familien nun Hunde sind und vor diesen fürchtet Herr Linde sich ganz extrem!

Er ist freundlich, charmant, neugierig, hilfsbereit (ja, auch das ist möglich) mit einem unglaublichen Gedächtnis und einem hervorragenden fotografischen Gedächtnis, das alle immer wieder in Erstaunen versetzt.

Über positive Nachrichten, Gedanken, Wohnmöglichkeiten, Wohnangebote bin ich Ihnen SEHR dankbar.

Allerdings müssen die Wohnangebote so liegen, dass ich sie zu Besuchen, ohne Auto, gut erreichen kann.

Ich DANKE Ihnen SEHR für Ihre Aufmerksamkeit!

Ragna Linde

Gesetzl. ehrenamtliche Betreuerin und Mutter

Ragna Linde
Buchenring 56
22359 Hamburg

ragna.linde@gmx.de
Tel.: 040 6033481 mit AB